



**EINE AUTOBAHN
DURCH DIE SANATORIUMSWIESEN,
ÜBER DAS GRUBMÜHLER FELD
UND DURCH FORST KASTEN?**

...das wird allen Ernstes geplant!

Eine Machbarkeitsstudie, die die Autobahndirektion Südbayern im Auftrag der Bayerischen Staatsregierung derzeit erstellt, **lässt für Gauting und Krailling leider das Schlimmste befürchten:**

Ein Südring soll das jetzige Gräfelfinger Dreieck durch Verlängerung nach Süden zu einem AB-Kreuz machen. Die Trasse wird mit höchster Wahrscheinlichkeit über die Kraillinger Sanatoriumswiesen und durch das Gautinger Grubmühler Feld führen. Viele glauben: „diese Autobahn kommt nie, dafür haben wir viel zu viele geschützte Naturgebiete“, - ein Irrtum! Naturschutzrechtliche Verbote gelten leider nur auf dem Papier. Es vergeht kaum ein Monat, ohne dass der Landkreis Starnberg nicht Gebiete aus dem Landschaftsschutz „herausnimmt“, - ganz legal! Auch höhere Stufen des Naturschutzes (sog. 13d-Flächen, Bannwald, FFH usw.) bieten keine Sicherheit, die Gerichte pflegen in solchen Fällen den Vorrang des „Gemeinwohles“ zu beschließen (Vgl. Isental-Autobahn).

Die Schließung des Autobahnringes brächte für den Fernverkehr eine gewisse Beschleunigung. Die eigentliche Begründung für den Bau eines Südringes sollte aber die Entlastung des Autobahnringes im Nordosten von München sein. Diese wäre nach dem neuesten Verkehrsgutachten der Planer jedoch erstaunlich gering (kaum merkbare 6-7%), - und um welchen Preis!

- Zerstörung unserer Naherholungsgebiete Sanatoriumswiese, des Grubmühler Feldes und der umliegenden Wälder.
- Zerschneidung des Gautinger und Kraillinger Gemeindegebietes.
- Dauerlärm und Abgase am Rand von Wohngebieten und in Erholungslandschaften (eine unterirdische Führung der Gautinger Variante ist nicht mehr geplant, vielmehr eine durchgehend oberirdische.)
- Vernichtung von bis zu 500 ha Wald. Also eine beträchtliche Verkleinerung unseres Naherholungsgebiets und der Münchner Frischluftareale.
- Zerstörung von Biotopen mit vom Aussterben bedrohten Pflanzen und Tieren.

Auch die Bürgermeister/innen des Würmtals fordern mit der Bevölkerung:

Kein Autobahn-Südring durch das Würmtal!

Im übrigen: es ist ein Märchen, dass München die einzige Großstadt ohne einen kompletten Autobahnring ist. Es gibt Großstädte, die wertvolle Naherholungsgebiete in der Peripherie aussparen (Stuttgart, Hamburg, Straßburg, Paris [nur Innenstadtring], Lyon, Wien, Florenz, Turin, Bologna). Wo eine Autobahn nur unter größten Verlusten anzulegen ist, muss man eben darauf verzichten, auch wenn sich der ADAC auf den Kopf stellt. Unsere Heimat ist mehr als ein „Wirtschaftsstandort“! Echte Alternativen zum Südring werden überhaupt nicht erwogen, statt dessen immer nur Varianten seiner Trassenführung.

Weitere Infos unter: www.gruenzugnetzwerk.de, www.kein-suedring.de, www.bi-muenchen.de

Unterstützer: Grünzug-Netzwerk Würmtal, Bürgerinitiative Krailling (BIK), Bürgerinitiative Stockdorf (BIS), Bund Naturschutz, Freunde des Würmtals, Schutzgemeinschaft Kreuzlinger Forst.

Sie können unseren Kampf gegen den Südring mit einer steuerlich absetzbaren Spende unterstützen: Grünzug-Netzwerk Würmtal e.V., Kto 10950616, BLZ 70250150, Kreissparkasse München-Starnberg, Kennwort Südring.

V.i.S.d.P.: Dr. Burkhard Gagzow, Annette-Kolb-Straße 5, 82131 Stockdorf